

Lenzburg, 10. Juni 2020

PRESSEINFORMATION

Zu den neuen Ausstellungen im Museum Burghalde Lenzburg

«Saubere Sache» eröffnet in Lenzburg

Eine Sonderausstellung in der ehemaligen Savonnerie Lenzbourg taucht am Originalschauplatz ein in die faszinierende Welt der Seifen. Anlass zu dieser umfassenden Schau gibt das Themenjahr zur Industriekultur im Kanton Aargau. Vor dem Hintergrund der Covid19-Pandemie trifft man mit dem Themenkreis rund um Sauberkeit und Hygiene den Nerv der Zeit. Unabhängig von der aktuellen Situation beherrscht die Sauberkeit unseren Alltag und prägt selbst unsere Sprache. Man denke an die geflügelten Worte «mit allen Wassern gewaschen sein», «eine weisse Weste haben» und «seine Hände in Unschuld waschen».

*Im angegliederten Ikonenmuseum geht es schliesslich um den sakralen Aspekt von Reinheit – nämlich in der Gegenüberstellung der russischen Heiligenbilder und den Industriestahl-Skulpturen des Schweizer Künstlers James Licini (*1939). Den unterschiedlichen Facetten von Reinheit und Reinlichkeit begegnet man in den einzelnen Räumen und Veranstaltungen.*

Eine Ausstellung über die faszinierende Welt der Seifen

In der ehemaligen Seifenfabrik Lenzburg öffnet eine neue Sonderausstellung die Türen zur faszinierenden Welt der Seifen. Dass in diesem Alltagsprodukt eine so spannende Kulturgeschichte steckt mag überraschen. In der Ausstellung wird Sauberkeit in der grauen Vorzeit bis in die nanotechnologische Forschung, die auf Reinigung ganz ohne Seife setzt, thematisiert.

Ein weiterer Fokus der Ausstellung liegt auf der Geschichte der *Savonnerie Lenzbourg*, 1857 von Johann Rudolf Ringier gegründet. Während beinahe 130 Jahren produzierte man Kernseifen, feine Körperseifen, Waschpulver und Flocken. Perlen aus dem Firmenarchiv sind sicherlich die historischen Fotos, Filmaufnahmen und Objekte, die Einblick in die damaligen Produktionsprozesse geben. Eine 100-jährige Seifenpresse aus der damaligen Fabrikation dürfte Technikfans begeistern. Ein spektakuläres Ende nimmt die «Seifi»-Ära im Jahr 1983, als die Fabrikgebäude bis auf eines durch die Sprengaktion «Operation Feuervogel» dem Erdboden gleichgemacht wurden.

125 Jahre Plakatkunst

Ikone der Plakatwerbung aus 125 Jahren Grafikdesign sind im Ausstellungsfenster «...wäscht weisser» zu bestaunen. Wer erinnert sich nicht an die einprägsamen Motive und Sprüche

von Marken wie Persil, VIM, Mettler und Co. Die herausragenden Druckerzeugnisse im Weltformat sind gleichzeitig ein Teil einer Ausstellungsreihe zu historischen Industrieplakaten, organisiert vom Projektpartner «FormatF4.»

Seifenlabor

In Kooperation mit dem Swiss Nanoscience Institut der Universität Basel ist für die kleinen und grossen Besucher ein Seifenlabor entstanden – ein Ort zum Ausprobieren und Experimentieren. Angeleitet von Professor Wiesel, dem Maskottchen des Museums, werden physikalische Aspekte von Sauberkeit untersucht und eigene Seifen kreiert. Garantiert ein erlebnis- und erkenntnisreicher Besuch und durchweg eine suberbi Sache!

«Es schöns Stück Lenzburg»

Nach 37 Jahren hat Lenzburg wieder eine eigene Seife, obendrein in gleich drei herrlichen Duftnoten: «Lenzburger Rose», «Lenzburger Blau» und «Lenzburger Wald». „Die Idee entstand im Direktionsbüro des Museums, schon sehr früh in der Konzeptionsphase“, meint Projektleiterin Christine von Arx. „Wir wollten eine marmorierte Seife, die so lecker aussieht wie ein Stück Kuchen“, ergänzt Ausstellungskurator Marc Philip Seidel. Die handgesiedeten, naturreinen Körperseifen hat das Leitungs-Duo mit einer Aargauer Manufaktur entwickelt. Die Seifenstücke wurden vom Museumsteam in den Räumen der alten «Seifi» veredelt und verpackt – ein schöner Moment lebendiger Tradition. Die Lenzburger Seifen bestehen aus rein biologischen Inhaltsstoffen. Dass bei der Herstellung bewusst auf Palmöl und künstliche Substanzen verzichtet wurde, zeigt das Bewusstsein für die ökologische Nachhaltigkeit. Sogar die hochwertige Geschenkverpackung aus Graskarton ist kompostierbar.

Reinheit im Ikonenmuseum

Im angegliederten Ikonenmuseum geht es schliesslich um den sakralen Aspekt von Reinheit – nämlich in der Gegenüberstellung der russischen Heiligenbilder und den Industriestahl-Skulpturen des Schweizer Künstlers James Licini (*1939). Seit den 70er Jahren gehört Licini zu den prägenden Eisenplastikern. Das Ikonenmuseum nimmt unter dem Aspekt seiner beeindruckenden Ikonensammlung Licinis plastische Abstraktionen zum Anlass, der Tradition der russischen Ikone einige ausgewählte Arbeiten gegenüberzustellen. Denn sowohl die russischen Heiligenbilder als auch Licinis Werke repräsentieren in ihrer reinen Form die unablässige Suche nach der Öffnung neuer geistiger Räume jenseits des eigentlich Sichtbaren.

Seifenindustrie und Industriestahl im kantonalen Kontext

Die Ausstellungen rund um Seifenindustrie und Industriestahl entstehen im Rahmen des kantonalen Themenjahres #ZeitsprungIndustrie, welches dem reichen industriellen Erbe einen

gesteigerten und bleibenden Wert in der Gesellschaft verschaffen will. Über 40 Projektpartner aus Bildung, Industrie und Kultur haben ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm erarbeitet, wobei Schlaglichter auf die Geschichte, die Gegenwart und die Zukunft des Industriestandorts Aargau geworfen werden.

Rahmenprogramm

Während der Ausstellungsdauer, die bis in den Herbst 2021 reicht, hat das Museumsteam ein Rahmenprogramm geplant, das sich gewaschen hat. Am Wochenende vom 22./23. August bieten das Museum ein breites Programm an Veranstaltungen mit Workshops im Seifenlabor, Expertenvorträge sowie öffentliche Führungen und Kunstperformances rund um Sauberkeit. Zudem wird die Ausstellung des Stahlplastikers James Licini im Ikonenmuseum eröffnet.

Seifenkistenrennen

Und was wäre ein Veranstaltungsprogramm, ohne ein echtes Seifenkistenrennen?! Im August nächsten Jahres findet der ungebremste Spass für grosse und kleine Fahrer statt. Zwischenzeitlich ist in der Ausstellung ein Prachtexemplar von Seifenkiste zu bestaunen. Wer gerne wieder einmal in die Kindheit zurückversetzt werden möchte, darf sich in die Seifenkiste setzen und über den gezeigten Schwarz/Weiss-Film «Boliden» herzlich lachen.

INFORMATIONEN

Sonderausstellungen und Laufdauer

«Saubere Sache. Über die faszinierende Welt der Seifen»
Sonderausstellung in der Dépendence Seifi, Burghaldenstrasse 57, Lenzburg
09. Juni 2020 bis 31. Oktober 2021

«Die Unendlichkeit des Begrenzten. Werke des Stahlplastikers James Licini»
Sonderausstellung im Ikonenmuseum, Schlossgasse 23, Lenzburg
23. August 2020 bis 14. März 2021
Vernissage: Sonntag 23. August, 11 Uhr.
Um Anmeldung wird gebeten: burghalde@lenzburg.ch

Für Bildmaterial, Interviews oder weitere Auskünfte:

Dr. Marc Philip Seidel, Museumsleiter und Ausstellungskurator
marc.seidel@lenzburg.ch, 079 718 38 19

Dr. Christine von Arx, Projektleiterin «Saubere Sache»
christine.vonarx@lenzburg.ch, 079 383 40 16



museum burghalde
lenzburg

Museum Burghalde
Schlossgasse 23
5600 Lenzburg

Dépendance Seifi
Burghaldenstrasse 57
(Beim Seifi-Parkplatz)

Öffnungszeiten

Di - Sa, 14 bis 17 Uhr
So, 11 bis 17 Uhr
Montag geschlossen

Webseiten

seifi.ch
museumburghalde.ch
ikonenmuseum.ch

Partnerseiten

zeitsprungindustrie.ch
industrieplakate.ch
nanoscience.ch